

Ausgabe 1 | 2010 Frühjahr

Herrenhäuser Gärten
H a n n o v e r

Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Historische Breeder-
und Rembrandtfulpen
im Berggarten

KunstFestSpiele
bieten einen
Parcours der Sinne

Spaten, Garn
und Filzfulpen
im Info-Pavillon



Impressum



Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktionsteam: Anja Kestennus (ak v.i.S.d.P.), Anja Barlen-Herbig (big), Ronald Clark (rc), Ingmar Guldner (ig), Ulrike Serbent-Kniep (usk), Dr. Anke Seegert (as)

Redaktion & Gestaltung: agentur von b. gmbh, Hannover

Titelfoto: Dr. Anke Seegert

Druck: Gerstenberg Druck & Direktwerbung GmbH & Co. KG, Hildesheim

Redaktionsanschrift: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover,
imgarten@hannover-stadt.de, www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter an.

Stand: März 2010

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Gedruckt auf MaxiSans-Bilderdrukpapier, einem Material aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern

Wichtiger Hinweis: Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!

Frühling soll mit süßen...

...Blicken, mich entzücken und berücken, Sommer mich mit Frucht und Myrthen reich bewirten, froh umgürten – wo ließen sich Clemens Brentanos Worte dieser Tage besser nachfühlen als in den Herrenhäuser Gärten? Die Alleen im Georgengarten sind nach langen Wintermonaten zum Leben erwacht, die prächtigen Wasserspiele im Großen Garten verkünden weithin sichtbar das Ende der winterlichen Tristesse und der Berggarten lockt mit einer besonders faszinierenden Blütenfülle – willkommen in der Frühlingssaison der Herrenhäuser Gärten!

Die Gärten sind der Publikumsmagnet der Stadt Hannover, mit ihrer facettenreichen Pracht und den zahlreichen Veranstaltungen lockten sie 2009 mehr als 800.000 Besucher aus aller Welt – und auch 2010 wird es wieder Außergewöhnliches zu entdecken

geben. Staunen Sie über das Farbenspiel der seltenen Breeder- und Rembrandttulpen, deren Anbau wegen ihrer Virusanfälligkeit streng verboten ist. Tauchen Sie ein in die exklusive Welt von handgeschmiedeten Gartengeräten aus den Niederlanden oder Bergamotte-Marmelade aus Italien – der Shop im Info-Pavillon wartet in dieser Saison mit einem ganz neuen Sortiment auf. Erleben Sie die „Macht des Spiels“ bei den 1. KunstFestSpielen Herrenhausen oder wagen Sie beim Gartenfestival einen Blick auf zukunftsweisende Gartenvisionen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Feine Lebensart und orientalisches Flair

Gartenfestival und Gartenvisionen locken in den Georgengarten



© Gartenfestival Herrenhausen

Ein frühlingshaftes Vergnügen verspricht das Gartenfestival in Herrenhausen zu werden: Vom 21. bis 24. Mai genießen Besucher beim Flanieren in dem nach englischem Vorbild gestalteten Georgengarten Gartenkultur, feine Lebensart und erstmalig auch orientalisches Flair. Rund 120 regionale und internationale Aussteller zeigen auf dem weitläufigen Areal alles, was im Garten Lust und Laune macht. Im Rahmen des Gartenfestivals präsentieren die „Gartenvisionen“ auch in diesem Jahr fünf zukunftsweisende Schaugärten: Schattenspiel, Nordwärts, 5 in 1, Inside Out und Grenzenlos lauten die Titel der Gärten. Die Sieger des von den Herrenhäuser Gärten und der Leibniz Universität Hannover ausgelobten Nachwuchswettbewerbs setzen ihre Konzepte in Kooperation mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Fachhochschule Osnabrück auf einem 7.000 Quadratmeter großen Schaugartengelände um. Sie zeigen erfrischende, unkonventionelle Ideen für den eigenen Garten. Beim Publikumspreis können die Besucher wieder ihren Lieblingsgarten wählen und eine Luxusreise gewinnen.



Die „Gartenvisionen“ präsentieren wieder fünf zukunftsweisende Schaugärten – im Bild „Grenzenlos“ von Johanna Renner und Jessica Hemmelmann, Leibniz Universität Hannover

Mitmachen & Gewinnen

„Im Garten“ verlost zehn mal zwei Karten für das Gartenfestival Herrenhausen. Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Gartenfestival“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover, E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de, Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 14. Mai 2010.

Verbotene Schönheit

Historische Breeder- und Rembrandttulpen im Berggarten



© Dr. Anke Seegert

In diesem Jahr sind im Berggarten einige alte Tulpen-Kostbarkeiten zu Gast. Ende April bis Mitte Mai werden in Terracottakübeln im Schmuckhof des Berggartens Sorten der historischen Breeder- und Rembrandttulpen aus dem 18. bis 20. Jahrhundert zu sehen sein. Nur der Initiative englischer und holländischer Tulpenvereine ist es verdanken, dass die längst nicht mehr im allgemeinen Handel erhältlichen Tulpen heute noch in wenigen Museumsgärten in Holland und England zu bestaunen sind.

Die spät blühenden Breedertulpen (= Zuchttulpen) sind die Ur-ahnen der heute so beliebten Triumph- und Darwintulpen. Unter den Breedertulpen, die ihre Hochzeit im 18. und 19. Jahrhundert in England, Holland und Frankreich hatten, dominieren Kupfer-, Bronze-, Gold-, Ockergelb- und dunkle Rot-, Violett- und Rosatöne. Seit den 1940er Jahren wird diese Tulpengruppe, die sich durch ihre diffusen, gedeckten Farbtöne von den klaren und leuchtenden Farben der neueren Tulpengruppen unterscheidet, wegen ihrer Virusanfälligkeit nicht mehr produziert.



Semper Augustus Tulip 17th century

Mit dieser Virusanfälligkeit leitet sich auch das als „Tulpenwahn“ in die Geschichte eingegangene Kapitel der Niederlande in den 1630er Jahren ein. Im 16. Jahrhundert kam die Tulpe über den Flämischen Arzt und Hofbotaniker des späteren deutschen Kaisers Ferdinand und späteren Botanikprofessor an der Universität Leiden, Carolus Clusius, nach Amsterdam. Er war fasziniert von der Schönheit der Tulpe und begann Ende des 16. Jahrhunderts, sie zu züchten. Einige der Breedertulpen waren in der Lage, ihre Farbe komplett zu verändern. Waren sie in einem Jahr noch einfarbig rot, rosa oder purpur, erblühten sie im nächsten Frühjahr zweifarbig und wiesen dabei Farbzeichnungen auf, die wie gewischt, gefranst, gefedert oder geflammt aussahen. Die unheimliche Verwandlung konnte sich niemand erklären, es ging aber ein unglaublicher Reiz davon aus, diese Verwandlungskünstlerinnen zu besitzen. Die Nachfrage nach diesen Kostbarkeiten, damals gebrochene Tulpen (Rembrandttulpen) genannt, stieg. Vor allem der Adel und reiche Bürger zahlten Unsummen, um sie in ihre Gärten pflanzen zu können. Rembrandttulpen avancierten zu Prestigeobjekten. Schnell über-

stieg die Nachfrage das Angebot und die Preise schnellten in die Höhe. Im Laufe der Zeit witterten Kaufleute enorme Gewinne und begannen zu spekulieren. Für eine seltene Rembrandttulpe wurden 8 Schweine, 4 Ochsen, 12 Schafe, 48 Tonnen Roggen, 500 kg Käse und 2 Tonnen Butter oder ein ganzes Schiff geboten. Für die teuerste Tulpe, Semper Augustus, wurde einmal das 48-fache Jahreseinkommen eines Zimmermanns geboten. Menschen verspekulierten damals Haus und Hof, viele stürzten sich in den finanziellen und gesellschaftlichen Ruin. Im Februar 1637 kam es zum Börsencrash.

Die begehrte Zeichnung der gebrochenen Tulpen gab jedoch weiterhin Rätsel auf. Erst nach 1929 mit der Einführung des Elektronenmikroskops konnte ihr Geheimnis entschlüsselt werden. Das Tulpen-Mosaikvirus und einige andere Potey-Viren zerstören die Farbstoffe in der äußeren Schicht der Blütenblätter. Der äußere Farbton verschwindet und zurück bleibt die innere Grundfarbe, weiß oder gelb, die sonst nur am Blütenboden zu sehen ist. Das Virus, das vor allem durch Blattläuse übertragen wird, zerstört in unterschiedlicher Stärke, so dass die Farbveränderungen sehr verschieden sein können.

Der Anbau von virusinfizierten Tulpen ist in Holland streng verboten, da die Gefahr der Ausbreitung des Virus auf andere Pflanzen gefürchtet wird. Nur für wenige Betriebe gibt es Ausnahmegenehmigungen für die Produktion alter Rembrandtsorten, um ihren Fortbestand in der nationalen Tulpensammlung in Limmen zu garantieren. Die Herrenhäuser Gärten haben dank der freundlichen Unterstützung des Hortus Bulborum und der Firma Nijssen einige der alten Sorten erhalten und freuen sich, diese Kostbarkeiten ihren Besuchern präsentieren zu können. as



© Dr. Anke Seeger

Mein Lieblingsplatz im Garten

Hannover Concerts Geschäftsführer Wolfgang Besemer

Wolfgang Besemer ist Geschäftsführer von Hannover Concerts und Vorstandsmitglied des Vereins „Freunde der Herrenhäuser Gärten“. Ihn beeindruckt besonders der Blick von der Kaskade im Großen Garten. „Die Herrenhäuser Gärten sind die Kronjuwelen der Landeshauptstadt. Sie sind die touristische Attraktion Hannovers schlechthin. Der Große Garten ist natürlich das Prachtstück und von besonderer Anziehungskraft. Der Blick von der Kaskade auf das Große Parterre mit der Glockenfontäne auf der einen Seite und auf den Ehrenhof ist unbeschreiblich. Im Ehrenhof durften wir mit Hannover Concerts in den vergangenen Jahren Konzerte mit Weltstars veranstalten. Ein ganz besonderes Highlight ist aktuell und für die nächsten fünf Jahre natürlich die Produktion der bevorstehenden Shakespeare Musical-Trilogie von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig. Ich freue mich riesig auf den Sommernachtstraum, der die Reihe in dem einzigartigen Gartentheater einläuten wird.“



© agentur von b.



Blütenpracht im Irisgarten

120 neue Sorten der Bartiris erweitern das Farbenspektrum

Sie heißen Spiced Tiger, Intrépide oder Hello Darkness, leuchten in hellem Gelb und Violett, sind tabakfarben mit gelben Sprenkeln oder samtig gewellt mit fast schwarzer Blüte – rund 120 neue Sorten der wunderschönen Bartiris bereichern seit Herbst 2008 das Sortiment des Irisgartens im Berggarten, bezaubern mit einem einmaligen Farbenspektrum. „Die Pflanzen brauchen insgesamt zwei, drei Jahre, bis sie sich bestmöglich entwickelt haben“, sagt Catharina Judis, verantwortliche Gärtnerin für den Irisgarten, „doch wir haben alles Mögliche dafür getan, damit die Iris optimal wachsen konnten.“

Im Irisgarten gedeihen insgesamt rund 320 Sorten – nach Wuchshöhe und Blütezeit in drei Gruppen von Kultursorten unterteilt: Hohe Bartiris werden über 70 cm hoch und blühen ab Ende Mai; mittelhohe Bartiris sind zwischen 40 und

70 cm hoch und haben eine Blütezeit, die zwischen den Zwerg- und hohen Bartiris-Sorten liegt und niedrige Bartiris oder Zwerg-Schwertlilien, die nur eine Höhe von 15 bis 30 cm erreichen und bereits ab der zweiten Aprilhälfte blühen.

Dazu kommen noch Sorten der Wiesen-Iris und einige nicht so bekannte Iris-Arten. Hohe Bartiris decken mit Ausnahme von Rot fast das ganze Farbenspektrum ab. Die mit Rot bezeichneten Sorten sind eigentlich rot-braune Sorten, die sich durch Überlagerung von gelben mit violetten Blütenfarbstoffen ergeben. Einer Mutation verdankt man die Hohen Bartiris in Rosa- und Orangetönen. Doch nicht nur zur Blütezeit soll der Irisgarten die Besucher begeistern. Rund 50 verschiedene Begleitpflanzen wie Lavendel und Malven verleihen dem Irisgarten über das ganze Jahr einen besonderen Charme. **ig**

Der Gartentipp

Sonniger Standort und jährliche Startdüngung für die Bartiris

Die Iris ist seit dem Altertum eine Blume für Könige. Wegen ihrer wertvollen Inhaltsstoffe ist sie bis heute wichtig in Aromatherapie, Pflanzenheilkunde und Kosmetik. Für eine üppige Blüte benötigen die attraktiven Bartiris einen lehmig-mineralischen, aber gut drainierten Boden ohne Stau-nässe mit neutraler bis leicht alkalischer Bodenreaktion und ei-

nen sonnigen Standort. Alle Bartiris brauchen zur erfolgreichen Kultur eine jährliche Startdüngung im Frühjahr mit nicht zu viel Stickstoff. Im weiteren Jahresverlauf brauchen Irispflanzen als Starkzehrer eine gleichmäßig dosierte ausreichende Nährstoffversorgung. Beste Pflanzzeit ist von Ende Juni (direkt nach der Blüte) bis Mitte August. Iris blühen, je nach Sorte und Standort, von April bis Ende Juni und werden in dieser Zeit von Hummeln bestäubt. Da sie nach der Blüte Kraft fürs nächste Jahr sammeln, sollten die Blütenstände direkt nach dem Verblühen abgeschnitten werden. Wenn nach einigen Jahren die Blühfreudigkeit nachlässt, sollten die Wurzelrhizome geteilt und neu ausgepflanzt werden. **big**



Die Schönheit des Gartens ertasten und „erfahren“

Herrenhäuser Gärten starten mit neuen barrierefreien Angeboten in die Saison 2010

Ob Rampe beim Zugang zur Grotte, Rollstühle zum Ausleihen oder vier Behindertentoiletten in den Gärten und am Parkplatz – die Herrenhäuser Gärten setzen sich seit Jahren gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Hannover dafür ein, die Anlagen so behindertengerecht wie möglich zu gestalten. In die Saison 2010 starten die Verantwortlichen gleich mit zwei neuen Serviceangeboten.

Künftig können sich auch Blinde und Sehingeschränkte an der Schönheit der Herrenhäuser Gärten erfreuen. Ein neuer Füh-



© agentur von b.

rer geleitet sie durch den Großen Garten, hilft ihnen die Anlage zu ertasten und zu verstehen. Der Grundriss und die wichtigsten Elemente des Großen Gartens, vor allem die gut hörbaren Wasserspiele, werden in Plänen dargestellt, ebenso wie Serviceeinrichtungen von der Gastronomie bis zu den Ausgängen mit Drehtoren. Neben der Braille-Schrift sind die Pläne mit kräftigen Farbkontrasten und extra großer Schrift versehen, damit sie



© agentur von b.

auch für Menschen mit stark eingeschränktem Sehvermögen verständlich sind. Insgesamt 20 Pläne können kostenlos im Infopavillon ausgeliehen werden. Neu sind in der Saison 2010 auch die so genannten E-Scooter. Die kleinen Elektrofahrzeuge sollen älteren oder in der Mobilität eingeschränkten Besuchern den Rundgang durch den Großen Garten erleichtern. Die E-Scooter, versehen mit einer Vorrichtung zum Befestigen von Gehhilfen und einem Korb für Taschen, sind sehr einfach zu bedienen. Die Geschwindigkeit kann stufenlos von einem bis zu sechs Kilometer pro Stunde geregelt werden.

- **E-Scooter und Blinden-Führer** können ab dem 28. März im Informationspavillon ausgeliehen werden – die Leihgebühr für den E-Scooter beträgt für zwei Stunden 4 Euro, jede weitere Stunde kostet 2 Euro. Fahrzeuge und Führer können unter der Telefonnummer 0511 - 16847743 reserviert werden. **rc**

Pflanzenschätze des Berggartens

Broschüren und neue Wege führen zu den Attraktionen



Er ist 12 Hektar groß und gehört zu den traditionsreichen Botanischen Gärten Deutschlands – der Berggarten. In seinen der Natur nachempfundenen Bereichen wie der Farnschlucht, Paradies oder Staudengrund, in Themengärten und Schauhäusern hat er viel Interessantes, Seltenes und Prachtvolles aus der Pflanzenwelt zu bieten. Eine neue Broschüren-Reihe führt die Besucher jetzt mit ausgearbeiteten Rundgängen zu den Sehenswürdigkeiten des Berggartens. Die erste Ausgabe von „Unterwegs im Berggarten“ widmet sich den Zierden des Winters wie Winterblüte, Winterjasmin und Zaubernuss, deren Nachblüte auch noch zum Frühlingserwachen des Berggartens beiträgt. Weitere Broschüren sind in Planung. Um künftig noch schönere Einblicke in die Pflanzenwelt zu ermöglichen, werden im Frühjahr die Sandsteinwege im Staudengrund überarbeitet und neue Wege eingezogen. Die Führung „Neue Wege – alte Schönheit“ am Donnerstag, 17. Juni, 16.30 Uhr widmet sich dieser Umgestaltung. Gartenmeister Andreas Renner erklärt die Hintergründe bei einem Rundgang über die erneuerten Wege. **big**

Spaten, Garn und Filztulpen

Das neue Sortiment bietet außergewöhnliche Produkte



© agentur von b.

Mit Liebe zum Detail hat Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, das neue Sortiment im Info-Pavillon zusammengestellt.

Handgeschmiedete Gartengeräte aus den Niederlanden, Jutegarn aus Schottland, Topiary-Formen aus England, Bergamotte-Marmelade aus Italien, Rosenhandschuhe aus Schweden oder eine handgemachte Windlichtschale aus Papier und Blattgold aus Lauenburg – der Info-Shop am Großen Garten hat sein Sortiment neu aufgestellt.

Das bewährte Herrenhausen-Angebot mit Pflanzen, Schokolade, Postkarten und Postern wird in der Saison 2010 ergänzt durch Magnete und eine Gärtnerschürze. Darüber hinaus werden bis Ende Oktober hochwertige Produkte angeboten, die aus kleineren Manufakturen oder Handwerksbetrieben stammen und die es in Hannover und Umgebung sonst nicht zu kaufen gibt. Die Schmiede der Familie Sneeboer liegt in Nordholland am IJsselmeer und produziert hochwertige Gartengeräte, die zu den besten auf dem Markt gehören. Die Familie hat eine Vielzahl von Werkzeugen entwickelt, die Gärtnern ganz neue Möglichkeiten eröffnen, wie zum Beispiel eine Handschaufel zum Befüllen von Blumentöpfen für Links- und Rechtshänder.

Auf alten Maschinen von 1922 stellt Nutscene aus Schottland Jutegarne in verschiedenen Farben her. Das Garn ist in kleinen Blechdosen verpackt und kann praktisch mit einer Hand herausgezogen und abgekniffen werden. Schöne Kartons mit kleinen Schieferetiketten zum Beschriften sind wundervolle Geschenke an Gartenfreunde oder sich selbst, ebenso wie die farbigen Blechcontainer für Kräuter oder Samen und die Holzspankörbe der englischen Ladies. Diese werden exklusiv von der Firma Burgon

& Ball aus Sheffield vertrieben, die auch Geschenkboxen mit einem edlen Gärtnermesser und Spezialscheren für den Schnitt von Formgehölzen anbieten. Eine Versuchung sind die Marmeladen der Gärtnerei Oscar Tintori, die in der Toskana eine der größten Zitrusammlungen Europas hat und die Früchte aus ihrem Hesperidengarten frisch verarbeitet. Wo sonst bekommt man Bergamotte-, Zitronat-, Bittermandarinen- und Süßorangen-Marmeladen? Die Produkte der schwedischen Marke Garden Girl werden von Frauen für Frauen entwickelt und bestechen durch Schönheit und Funktionalität. Eine Gartenschürze, in der sogar das Handy einen sicheren Platz hat neben vielen Taschen für Scheren, Garn und den anderen wichtigen Utensilien, zählt zu den Schmuckstücken des neuen Sortiments. Aber auch für die anderen schönen Dinge des Lebens lohnt es sich den Shop zu besuchen. In Zusammenarbeit mit der Handwerksform Hannover, bekannt für ihre Ausstellungen in der Handwerkskammer, haben die Herrenhäuser Gärten eine Kollektion aus ganz Deutschland und Dänemark zusammengestellt, die das Schöne mit dem Nützlichen verbindet: Papierlaternen für die Terrasse oder den Balkon, Zitronenverbene-Duftkissen, Silberschmuck mit Pflanzenmotiven, Blütenschalen aus Porzellan oder kleine Filzvampire als Fingerpuppen.

Für die Leserinnen und Leser des Magazins „Im Garten“ wird exklusiv eine Abendöffnung des Info-Shops mit Tipps zum Buchsbaumschnitt, Verköstigung der Marmeladen und einer Maibowle angeboten – am Mittwoch, 21. April von 18 bis 20.30 Uhr. rc



© agentur von b.

Auf den Spuren der Welfen

Königliche Entdeckungsreisen durch die Region

Auf den Spuren der Welfen – rund um Hannover finden sich zahlreiche Spuren und einzigartige Kulturschätze der Welfen. Von Niedersachsen aus prägte das ehemalige Königreich Hannover mit der engen Verbindung zum englischen Königshaus die Geschichte. Die Herrenhäuser Gärten, das Schloss Marienburg und die Residenzstadt Celle haben sich vor diesem Hintergrund zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden. Unter der Überschrift „Auf den Spuren der Welfen“ laden sie zur Entdeckungsreise zu den Zeugnissen des Welfenreiches ein. In die königliche Welt der Welfen und ihrer vielfältigen Kulturschätze kann man jetzt bei einem Tagesausflug oder einer Kurzreise eintauchen. Für alle, die jetzt noch für einen Tagesausflug, für ein Wochenende oder für eine 3-tägige Kurzreise in den Sommerferien ein märchenhaftes Ziel suchen, bieten die „Reisen auf den Spuren der Welfen“ zauberhafte Möglichkeiten. Prospekt und Infos gibt es im Schloss Marienburg, Telefon 05069-407, office@schloss-marienburg.com oder unter www.welfentouren.de und www.hannover-reisen.com. **big**



„MÄCHTIG verlockend – Frauen der Welfen“ – das Residenzmuseum im Celler Schloss stellt in einer Sonderausstellung das Leben zweier Frauen vom Celler Welfenhof vor: Eléonore

Desmier d'Olbreuse (1639 –1722), Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, und ihrer Tochter Sophie Dorothea (1666 –1726), Kurprinzessin von Hannover. Insgesamt 130 Exponate geben noch bis zum 15. August 2010 Einblick in Hofleben und Zeremoniell der Epoche. **big**

Sommerresidenz Herrenhausen

Der Wiederaufbau wird bald beginnen

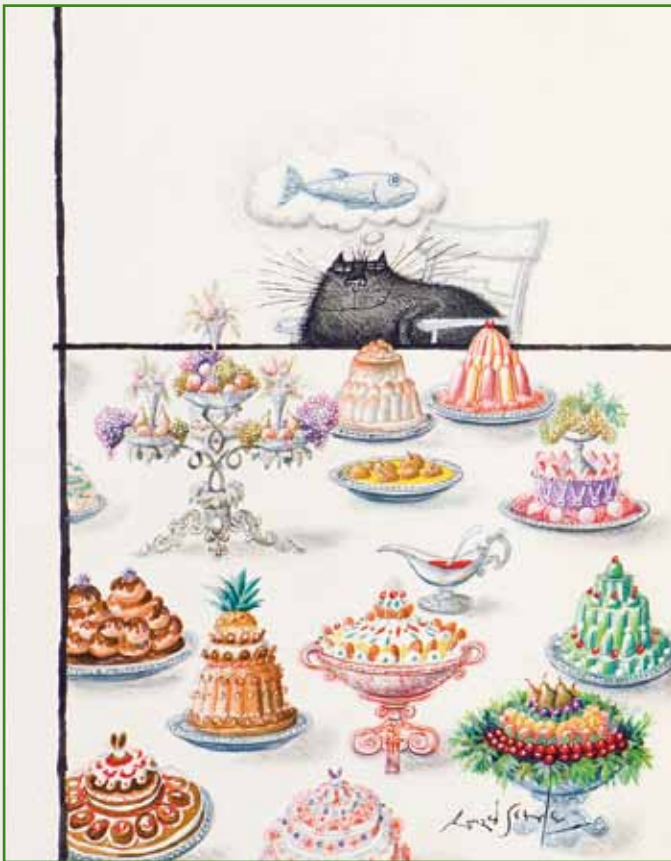


© Historisches Museum Hannover

Das Schloss Herrenhausen soll bald in seiner ursprünglichen Pracht erstrahlen – die Ergebnisse des von der VolkswagenStiftung ausgelobten Wettbewerbs zum Wiederaufbau des Schlosses liegen vor. Welches der 15 Architekturbüros mit seinem Vorschlag überzeugen kann, für die komplexe Aufgabe die beste Lösung vorlegte, wird Anfang April das Preisgericht entscheiden. Die Herausforderung war anspruchsvoll. Gesucht wurde ein Entwurf für die historisch korrekte Rekonstruktion der Außenfassade des klassizistischen Laves-Schlusses. Aufgrund der zeitgemäßen Nutzung des Schlosses als modernes wissenschaftliches Tagungszentrum im Hauptgebäude und als Museum in den Seitenflügeln, aber auch aufgrund heutiger Vorschriften und Anforderungen wie zum Brandschutz, zur Bautechnik und zur Energieeinsparung werden Abweichungen von den historischen Plänen dort gestattet, wo sie unumgänglich sind. Die Ausgangsbedingungen boten allen Bewerbern Chancengleichheit, da der Wettbewerb anonymisiert verlief: Mit Ausnahme des betreuenden Koordinators D&K drost consult GmbH wurden keinem der am Prozess Beteiligten die Urheber der Entwürfe bekannt gemacht. Noch in diesem Jahr sollen die Baumaßnahmen beginnen. Bis 2012 soll die Sommerresidenz Herrenhausen fertig sein. **usk**

Blick ins Museum

Ronald Searle zum 90. Geburtstag



© Wilhelm-Busch-Museum Hannover

Ronald Searle: Die haben alle etwas gegen mich, 1972

Mit 15 Jahren veröffentlichte er seinen ersten Cartoon in den »Cambridge Daily News«, zeichnete ab 1946 bis 2008 für fast alle großen Zeitschriften und Magazine in England und Amerika: Ronald Searle (geb. 1920) gehört unbestritten zu den bedeutendsten Karikaturisten nicht nur unseres Jahrhunderts. Einen repräsentativen Überblick über das vielseitige Schaffen des großen englischen Künstlers bietet im Wilhelm-Busch-Museum Hannover die Ausstellung »What? Already?!« - Ronald Searle zum 90. Geburtstag – 28. Februar 2010 bis 30. Januar 2011.



© blühause

Sagenhaft königlich

Lesepicknick im Großen Garten

Die Buchhandlung Decius und die Herrenhäuser Gärten laden auch in diesem Sommer wieder zum Lese-Picknick auf der Aussichtsterrasse des Großen Gartens ein. Die Lesungen beginnen jeweils um 12 Uhr, bei schlechtem Wetter auf der Probenbühne. Picknick-Leckereien bitte mitbringen oder vorab bei der Schlossküche Herrenhausen bestellen.

23. Mai

Ernst August Nebig – Sagenhaftes aus der Region

So vielfältig wie die Landschaft der Region Hannover ist auch ihre Sagenwelt. Der Autor Ernst-August Nebig erläutert die historischen sowie naturkundlichen Hintergründe der Sagen.

4. Juli

Ekkehard Oehler-Austin – Historische Spaziergänge

Autor Ekkehard Oehler-Austin lädt ein, sich auf die Suche nach den Spuren zu begeben, die einzelne Epochen der Stadtgeschichte in den Straßen und Gassen Hannovers hinterlassen haben.

Weitere Lesungen finden am 1. August und am 29. August statt – mehr dazu in der nächsten Ausgabe des Magazins »Im Garten«.

Sommerakademie Herrenhausen

Natur, Kultur und Landschaft – Vorträge zur Geschichte deutsch-britischer Beziehungen



© Herrenhäuser Gärten

Die »Sommerakademie Herrenhausen« entführt in diesem Jahr in das Themenspektrum »Natur, Kultur, Landschaft. Zur Geschichte deutsch-britischer Wechselbeziehungen«. Nach dem Erfolg im vergan-

genen Jahr wird die Sommerakademie von den Freunden der Herrenhäuser Gärten, dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Leibniz-Universität, der Wilhelm-Busch-Gesellschaft und den Herrenhäuser Gärten fortgeführt. 15 Referenten werden zwischen dem 13. Mai und dem 2. September jeweils donnerstags im Wilhelm-Busch-Museum Vorträge halten. Auf dem Programm stehen Themen wie »Personalunion Hannover-Großbritannien«, »Blumen aus anderen Welten. Gärten der Science Fiction« oder »Wie englisch ist der Georgengarten?«. Alle Vorträge sind öffentlich. Der Besuch ist kostenlos.

Frühlingskonzerte mit zeitgenössischer Musik in Herrenhausen

Aufbruch in wunderbare Klangwelten



© Hassan Mahramzadeh

In Kooperation mit „Musik 21 Niedersachsen“ und im Vorfeld der KunstFestSpiele Herrenhausen initiiert das Kulturdezernat eine Konzertreihe, in deren Mittelpunkt Neue Musik steht: Die „Frühlingskonzerte in Herrenhausen“ bieten bis zum 29. Mai einen Aufbruch in wunderbare Klangwelten. Namhafte Künstler wie Yeree Suh, Salome Kammer, Vinko Globokar, Mike Svoboda, Stefan Litwin und Gustav Rivinius konnten für die „Frühlingskonzerte“ gewonnen werden.

Die Konzerte im Überblick:

11. April, 11 Uhr, Orangerie

Kammer-Lied

Salome Kammer (Stimme), Jan Philip Schulze, Solistenensemble

11. April, 15 Uhr, Orangerie

Talking Music I: Arnold Schönberg: Fotoalbum mit Musik

Stefan Litwin, Nuria Schönberg-Nono

Prolog der KunstFestSpiele

Um 17 Uhr: TEATIME

18. April, 11 Uhr, Orangerie

Pisma iz domovine - Briefe aus der Heimat

Ksenija Lukic, Sopran, Solistenensemble, im Anschluss Podiumsgespräch

2. Mai, 11 Uhr, Orangerie

Sternenklang (Aboreihe „aus dem Innersten II 2010“)

Nomos-Quartett und Mike Svoboda (Posaune)

29. Mai, 17 Uhr, Orangerie

Talking Music II: „Not for Sissies!“: die Musik von Charles Ives
Stefan Litwin (Klavier und Moderation) Florian Donderer (Violine), Gustav Rivinius (Violine)

Prolog der KunstFestSpiele

Ab 15 Uhr: TEATIME

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Künstlerhaus sowie im Internet unter www.ticketonline.com.

Vor 300 Jahren – Händels Aufenthalt in Herrenhausen

Galakonzert zu Ehren des Kapellmeisters am Hofe Georg Ludwig von Hannover

Hannover rückt 2010 in den Mittelpunkt der Internationalen Händel-Festspiele – unter dem Motto „Händel & Hannover“ widmet sich das Festival vom 14. bis 25. Mai 2010 Händels Aufenthalt vor 300 Jahren in Hannover-Herrenhausen. 1709 wurde Händel in Venedig der Posten des Kapellmeisters am Hofe des Kurfürsten Georg Ludwig von Hannover angeboten. Händel nahm die Stelle an. Offiziell begann sein Vertrag am 16. Juni 1710 – von 1710 bis 1712 war Händel Hofkapellmeister in Hannover. Von hier aus ging er nach London.

Auch der Geburtstag von Händels Förderer, Kurfürst Georg August, der 1714 als George I. auf den englischen Thron berufen wurde, jährt sich 2010 zum 350. Mal; ein weiterer Anlass, um Händel und das Welfenhaus Hannover zu thematisieren – und am Mittwoch, 19. Mai, 20 Uhr, ein Galakonzert in der Galerie der Herrenhäuser Gärten auszurichten. In der Händel-Gala präsentiert Nicholas McGegan eine Auswahl von Cleopatra-Szenen. Dominique Labelle, eine der gefragtesten Sopranistinnen der Gegenwart, verwandelt sich in die Cleopatra Händels und seiner deutschen Zeitgenossen. **big**



© Handel von Balthasar Denner (1727)

Mitmachen & Gewinnen

„Im Garten“ verlost zwei Karten für das Galakonzert am 19. Mai in der Galerie. Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Händel & Hannover“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover, E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de, Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 12. Mai 2010.

Die Macht des Spiels

KunstFestSpiele Herrenhausen mit 40 Veranstaltungen

Mit den ersten KunstFestSpielen Herrenhausen (hervorgegangen aus den Festwochen) präsentieren die Intendantin Elisabeth Schweeger und ihr Team unter dem Thema „Die Macht des Spiels“ ein international ausgerichtetes Festival in den Herrenhäuser Gärten. Im Zusammenspiel der verschiedenen Künste entsteht ein vielseitiges Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu den künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt. 40 Veranstaltungen in 25 Tagen verwandeln die Herrenhäuser Gärten zum Sommeranfang in eine grüne Bühne für international renommierte Künstler, unter anderem aus Norwegen, der Schweiz, Italien, Frankreich, Österreich, Großbritannien und Burkina Faso. Urbane Nachtfalter erwartet vom 4. Juni bis 27. Juni ein internationales Angebot zwischen Opern, Musiktheater, Konzerten, Kunstinstallationen, Diskursen und deren künstlerische Verknüpfung – ganz im Sinne des großen Universalgelehrten G.W. Leibniz, der in den Herrenhäuser Gärten von Hannover gelebt und gewirkt hat. Wie viel Spiel darf sich der Mensch erlauben und wie viel Spiel benötigt er, um zu überleben und sich weiter zu entwickeln? Die vielfältigen Produktionen greifen diese Fragen auf und übertragen



© Sebastian Bolescho

4 Elemente – 4 Jahreszeiten

gleichzeitig das barocke Spiel in ganz unterschiedlicher Weise ins Heute. Alte Musik trifft auf Jazz und Neue Musik, Konzerte bewegen sich zwischen Illusion und Wirklichkeit, choreographische und szenische Elemente mischen sich in Konzerte und Opern, neue Klanginstallationen entstehen, Musikmaschinen sorgen für Überraschungen und Kunst-Aktionen laden dazu ein, die Gärten neu zu entdecken.

Das Festival beginnt am Freitag, 4. Juni, mit der Aufführung der Oper Orfeo von Monteverdi und einem Solo der Perkussionistin Robyn Schulkowsky. Die Eröffnungsrede hält der international renommierte Hirnforscher Wolf Singer (Max-Planck-Institut). Weitere Höhepunkte des Eröffnungstages sind die Präsentation von Christoph Schlingensief's Installation Remdoogo – Das Operndorf, die bis zum letzten Festivaltag im Großen Garten zu sehen ist, und die Maschinenoper Caprificus. Die Festspiele klingen mit einer langen Nacht der Oper aus und enden am Sonntag, 27. Juni, mit einem Garden Walk, konzipiert von dem Künstler Hamish Fulton – detaillierte Informationen zum Programm im Internet unter www.kunstfestspieleherrenhausen.de. Eintrittskarten zum Preis von 20 bis 45 Euro und Abonnements: Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und www.ticketonline.com



Charme, Witz und Heiterkeit bestimmen unsere kleinen abendlichen Reisen zu den Winzern aus ganz Europa. Selma Braun und Dietmar Althof führen Sie mit Klugheit, kleinen Überraschungen und ohne jegliche Belehrung durch die Weinproben.

Folgende Winzer werden ihre köstlichen Proben persönlich ausschenken:

30. April 2010 Weingut Dr. Wehrheim, Pfalz
28. Mai 2010 Weingut Clemens Busch, Mosel
25. Juni 2010 Weingut Peter-Jacob Kühn, Rheingau

Kostenbeitrag für Speisen und Getränke € 39,00

Beginn: 18:30 Uhr. Begrenzt auf 30 Personen – bitte anmelden!


schlossküche
Herrenhausen

Restaurant. Café. Biergarten. Catering
Alte Herrenhäuser Str. 3 · 30419 Hannover
T 0511 27 94 94 0 · F 0511 27 94 94 10
info@schlosskueche-herrenhausen.de
www.schlosskueche-herrenhausen.de



Die Besten der Besten

20. Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Feuerwerke besitzen besondere Magie und Zauber. Kunstvoll mit Musik verknüpft und vor atemberaubender Kulisse zur Aufführung gebracht, entsteht ein Schauspiel, das unter die Haut geht. Diesem Zauber können in diesem Jahr wieder Zehntausende erliegen – wenn im prächtigen, barocken Großen Garten in Herrenhausen fünf Teams neue Maßstäbe setzen. Zum 20. Jubiläum des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs in den Herrenhäuser Gärten werden die fünf Sieger-Länder aus den vergangenen Jahren an den Start gehen.

Das Team „Pyro-Star-Produktion“ eröffnet den Wettbewerb am Samstag, 15. Mai. Hinter dem Namen verbirgt sich ein deutsches „All-Star-Team“, das unter der Leitung des hannoverschen Pyroprofis Uwe Rohr zusammengestellt wurde. Das zweite Feuerwerk wird am Samstag, 29. Mai, von „Foti International Fireworks“ (Australien) gezündet. Die Feuerwerkstradition der sizilianischen Familie Foti geht zurück bis in das Jahr 1793. Firmengründer Celestino Foti emigrierte 1952 nach Australien und baute dort seine eigene Feuerwerks-Fabrik auf. Drei weitere Termine stehen nach den Sommerferien auf dem Programm. Ausgerichtet

wird der Wettbewerb von der Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG), Hans Christian Nolte, Geschäftsführer der HMTG, ist sich sicher, dass im 20. Jubiläumsjahr des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs nur die weltweit besten Pyrotechniker zum Zuge kommen.

Die Termine im Überblick:

- 15. Mai: Deutschland – Pyro-Star-Produktion
- 29. Mai: Australien – Foti International Fireworks
- 21. August: Italien – Ipon Fireworks
- 04. September: Schweden – Göteborg FyrverkeriFabrik
- 18. September: China – Vulcan Pyrotechnics

- Eintrittskarten für die einzelnen Veranstaltungen sind bei der
- Hannover Tourist Information, Ernst-August-Platz 8, erhältlich.
- Weitere Informationen unter: www.hannover.de/feuerwerk

Skurrile Meeresbewohner

Sea Life Hannover lädt ein zu einer Küsten-Expedition

Nach Seepferdchen, Seeschlangen und Riesenkrabben haben in diesem Jahr die kleineren Meeresbewohner ihren großen Auftritt im Sea Life Hannover. Seespinnen, Tigerschnecken, Röhrenwürmer, Noppenseesterne und viele andere skurrile und ausgefallene Meeresbewohner sind derzeit im Sea Life Hannover zu bewundern. Auf ihrer Reise erleben die Besucher verschiedene Aquarien, die die vielfältigen Küstenlandschaften der Erde widerspiegeln. Beginnend mit dem 12 Grad kalten Atlantikbecken mit Seeigeln und Meeräschen geht es weiter zum 16 Grad warmen Mittelmeerbecken, das große Schwimmkrabben, zahlreiche Einsiedlerkrebse und Anemonen beherbergt. Für alle Besucher, die an detaillierten Informationen interessiert sind, bietet der Sea Life Expeditionsleiter täglich mehrere ca. 10-minütige Führungen durch die Sonderausstellung an.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum Ende des Jahres, täglich von 10 bis 18.30 Uhr, letzter Einlass ist um 17 Uhr.



© Sea Life

Mitmachen & Gewinnen

„Im Garten“ verlost fünf mal zwei Karten für das Sea Life Hannover. Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Expedition Küste“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover, E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de, Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 14. Juni 2010.



Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten

April bis Juni 2010

1. April, 19.30 Uhr

„Es-wird-Nacht-Tour“

Führung, Großer Garten

3. April, 14 Uhr

Leibniz, Sophie und die Philosophie

Szenische Führung, Großer Garten

4. April (Ostersonntag)

Osterspaziergang mit Familienprogramm

Berggarten

10. April, 14 Uhr

Sophies Garten

Szenische Führung, Großer Garten

11. April, 11 Uhr

Kammer-Lied

Salome Kammer, Orangerie

11. April, 15 Uhr

Talking Music I / Gesprächskonzert

Arnold Schönberg – Fotoalbum mit Musik

Orangerie

17. April, 10 Uhr

Einstieg in die Pflanzenfotografie

Fotoseminar, Berggarten

18. April, 10 Uhr

Kreatives Spiel mit Licht, Farbe und Form

Fotoseminar, Berggarten

18. April, 11 Uhr

Pisma iz domovine - Briefe aus der Heimat
Solistenensemble,

Orangerie

24. April, 14 Uhr

Sophies Garten

Szenische Führung, Großer Garten

30. April, 18.30 Uhr

Weinabend: Weingut Dr. Wehrheim, Pfalz

Hardenbergsches Haus

2. Mai, 11 Uhr

Sternenklang – Nomos-Quartett,

Orangerie

1. Mai, 14 Uhr

Leibniz, Sophie und die Philosophie

Szenische Führung, Großer Garten

2. Mai, 11 Uhr

Blütenzwerg – Die Gartenzwergtour

Führung, Berggarten

5. bis 9. Mai

Antique- und Kunstmesse Herrenhausen

Galerie/Foyer

8. Mai, 14 Uhr

Sophies Garten

Szenische Führung, Großer Garten

13. bis 24. Mai

13. Boulefestival im Georgengarten

Georgengarten

13. Mai, 18 Uhr

„Das Wohl der Länder und ihrer Freunde
zu befördern“. Graf Johann Ludwig von
Wallmoden-Gimborn im Lichte der Auf-
klärung – Prof. Dr. Gotthardt Frühsorge

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

15. Mai, 10 Uhr

Einstieg in die Pflanzenfotografie

Fotoseminar, Berggarten

15. Mai, ab 18 Uhr

Internationaler Feuerwerkswettbewerb:
Deutschland

Großer Garten

16. Mai, 10 Uhr

Kreatives Spiel mit Licht, Farbe und Form

Fotoseminar, Berggarten

19. Mai, 20 Uhr

300 Jahre Händel in Hannover

Galakonzert, Galerie

20. Mai, 18 Uhr

Die Personalunion Hannover – Großbritan-
nien: Glanz und Schatten;

Dr. Thomas Schwark

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

21. bis 24. Mai (Pfingsten)

Gartenfestival Herrenhausen

mit „gartenvisionen“

Georgengarten

22. Mai, 14 Uhr

Sophies Garten

Szenische Führung, Großer Garten

23. Mai, 12 Uhr

„Sagenhaftes aus der Region Hannover“,
Ernst August Nebig

Lesepicknick, Großer Garten

27. Mai, 18 Uhr

„Over happy in dear Rosenau“ oder „My dearest Albert´s birthplace“.

Isabel David,

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

28. Mai, 18.30 Uhr

Weinabend: Weingut Clemens Busch, Mosel

Hardenbergsches Haus

29. Mai, 17 Uhr

Talking Music II / Gesprächskonzert

Not for Sissies - die Musik von Charles Ives

Orangerie

29. Mai, ab 18 Uhr

Internationaler Feuerwerkswettbewerb:

Australien

Großer Garten

3. Juni, ab 18 Uhr

Blumen aus anderen Welten. Gärten der

Science Fiction. – Dr. Georg Ruppelt

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

4. bis 27. Juni

KunstFestSpiele Herrenhausen

Musiktheater, Oper, Konzerte

Alle Termine im Überblick:

www.kunstfestspieleherrenhausen.de

5. Juni, 14 Uhr

Leibniz, Sophie und die Philosophie

Szenische Führung, Großer Garten

6. Juni, 11 Uhr

Schummelblumen & Co. – Den Blüten auf der Spur

Führung, Berggarten

10. Juni, 18 Uhr

„Zur Rolle der Gärten in Mecklenburg in Thomas Nugents „Travels through Germany“ – Gert Gröning

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

11. Juni, 10 Uhr

Fotografieren ohne Objektiv mit der Camera obscura

Fotoseminar, Großer Garten

11. Juni, 20 Uhr

NDR Ring Barock

Konzert mit Musik von J.S. Bach

Dirigent: Andreas Spering

Galerie

12. Juni, 10 Uhr

Einstieg in die Pflanzenfotografie

Fotoseminar, Berggarten

12. Juni, 14 Uhr

Sophies Garten

Szenische Führung, Großer Garten

13. Juni, 10 Uhr

Kreatives Spiel mit Licht, Farbe und Form

Fotoseminar, Berggarten

17. Juni, 17 Uhr

Der Große Garten als EXPO-Projekt „Stadt als Garten“

Führung im Rahmen „Grünes Hannover“

durch Ronald Clark

Großer Garten

17. Juni, 18 Uhr

The National Garden Scheme und die Offenen Pforten in der Gartenregion Hannover.

Referenten sind Gesa Klaffke-Lobsien und

Dr. Kaspar Klaffke

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

24. Juni, 18 Uhr

„Der Bericht des Gärtners Hans Jancke über seine Reise nach Knowsley im Jahr 1874/75“ – Prof. Dr. Joachim Wolschke-Bulmann

Vortrag, Wilhelm-Busch-Museum

25. Juni, 15 Uhr

Grün bewegt im Georgengarten

Führung, Georgengarten

25. Juni, 18.30 Uhr

Weinabend: Weingut Peter-Jacob Kühn, Rheingau

Hardenbergsches Haus

26. Juni, 14 Uhr

Sophies Garten

Szenische Führung, Großer Garten



© Herrenhäuser Gärten

Profitipps-Führungen

1. April, 16.30 Uhr

Frühlingserwachen

Berggarten-Freiland

15. April, 16.30 Uhr

Kinderstube Herrenhausen – Die Sommerblumenanzucht

Berggarten-Unter Glas

6. Mai, 16.30 Uhr

Paeonien – Rosen ohne Dornen

Berggarten-Freiland

20. Mai, 16.30 Uhr

Rhododendron-Blüte im Berggarten

Berggarten-Freiland

3. Juni, 16.30 Uhr

Ausgewählte Stauden und Gehölze für den Hausgarten

Berggarten-Freiland

17. Juni, 16.30 Uhr

„Neue Wege – alte Schönheit“ – neue Wegeführung im Staudengrund

Berggarten-Freiland

1. Juli, 16.30 Uhr

Pflege und Verwendung von Zitruspflanzen

Berggarten-Unter Glas



Eintrittspreise und Öffnungszeiten

bis 30.10.2010

Großer Garten mit Grotte und Berggarten	5,00 €
Berggarten	3,50 €
Schwerbehinderte G.d.B 100%.....	frei
Kinder bis 12 Jahre.....	frei
Jahreskarte Großer Garten, Grotte und Berggarten	25,00 €
Kombikarte Herrenhäuser Gärten – Sea Life.....	15,50 €

NEU: Die Jahreskarten gelten für 12 Monate ab dem ersten Besuch in den Gärten, unabhängig vom Kalenderjahr.

Ermäßigungen

Gruppen ab 15 Personen, pro Person.....	4,00 €
Gruppenkarte Herrenhäuser Gärten – Sea Life	12,00 €
Großer Garten mit Grotte und Berggarten ermäßigt *.....	3,00 €
Berggarten ermäßigt *.....	1,50 €
Jahreskarte ermäßigt *.....	15,00 €
Hannover Card-Inhaber	4,00 €
Jahreskarte Studenten Hausmarke-Inhaber	12,50 €
Hannover-Aktiv-Pass-Inhaber	2,50 €
Jahreskarte f. Hannover-Aktiv-Pass-Inhaber	12,50 €

* ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen ab 13 J., Auszubildende, Wehr- u. Ersatzdienstleistende, Studierende.

Öffnung der Gärten ganzjährig 9.00 Uhr
 Letzter Einlass..... eine Stunde vor Schließung
 Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Schließung Großer Garten/Berggarten

28. März bis 30. April	19 Uhr
1. Mai bis 31. August	i.d.R. 20 Uhr
1. bis 30. September.....	19 Uhr
1. bis 30. Oktober	18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

Mo-Fr 11 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr | Sa, So, Feiertage 11 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Infopavillon geöffnet täglich von 11 bis 18 Uhr

Illuminationen im Großen Garten

21. Mai bis 5. September, jeweils Freitag bis Sonntag und nach den Konzerten und Theatervorstellungen; ab 27. Juli auch dienstags, Dauer: zwischen 1 Std. und 1 Std. 45 Min, je nach Veranstaltung

Bitte beachten: Nicht am 04.09.10. Einlass ab 20 Uhr.

Die Illuminationen werden meist von Barockmusik begleitet.

Während der Illumination ist die Grotte für Besucher bis 22.30 Uhr geöffnet, ab 14.08.10 bis 22.15 Uhr!

Eintritt 4,00 €/ermäßigt 3,00 €

(Eine Liste mit den Terminen finden Sie im Internet unter www.herrenhaeuser-gaerten.de unter Veranstaltungen.)

Führungen ohne Voranmeldung

Vom 28.03. bis 30.10.2010, jeweils samstags und sonntags, 15 Uhr „GartenPracht & BlütenReich“ - Rundgang im Großen Garten
 Informationen: www.hannover.de

Eintritt 5,00 €/zzgl. Garten

April bis Oktober, sonn- und feiertags, 14.30 Uhr

„Grün mit ganz viel Bunt“ – die Berggartenführung für Erwachsene – Informationen: www.gaerten-zeit.de

Eintritt 4,50 €/zzgl. Garten

Szenische Führungen und Profitipps

siehe Veranstaltungen

